

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XV. In die Lehre übergegangene Zöglinge

[urn:nbn:de:bsz:31-362174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362174)

Vorbergebender Bericht.

S. 39. Nr. 46. 24) Bonifaz Huber von Kappelrodeck, geb. 6. Juni 1829, kath., seit 27. Juni 1842 in der Rettungsanstalt zu Durlach, wurde am 15. April 1844 daselbst mit guten Hoffnungen entlassen und bei Nadler Pöhle zu Durlach in die Lehre gegeben. Nachdem er auch hier in den ersten Wochen zur Zufriedenheit sich betragen, und deswegen von seinem Meister über die Pfingsttage zu seinen Verwandten nach Kappel zu gehen Erlaubniß erhalten hatte, zeigte er bei seiner Rückkehr, die erst vier Tage später, als erlaubt war, erfolgte, Unlust zur Arbeit und Gleichgültigkeit gegen die Ermahnungen seines Lehrherrn, und entließ dann d. 5. Juni 1844 in seine Heimath, von wo er zwar wiederholt in die Rettungsanstalt nach Durlach zurückgebracht wurde, aber ohne Erfolg für seine Besserung. Er entzog sich durch die Flucht auch dieser Aufsicht wieder, wurde dann in letztem Versuch nach Maria Hof verbracht, ging aber auch dort wieder durch, und muß nun als unverbesserlich vom Vereine leider aufgegeben werden. Es scheint, daß der Einfluß seiner schlechten Mutter, die bei seinem Besuch eben aus dem Zuchthaus zurückgekehrt war, alle guten Keime, die früher in der Anstalt in ihm hervorgerufen worden waren, wieder erstickt hat.

S. 38. Nr. 42. 25) Friedrich Kerner aus Karlsruhe, geb. 26. Jan. 1829, evang., war seit 4. März 1842 in der Rettungsanstalt zu Durlach, wurde nach Ostern 1844 daselbst entlassen und traf am 23. April 1844 bei Schuhmacher Weiß zu Söllingen in die Lehre. Schon im August 1844 entließ er, trieb sich an verschiedenen Orten umher, bis er aufgegriffen und hierher geliefert wurde. Zu seinem Meister zurückgebracht, bestrahl er denselben, entließ abermals und wurde, nachdem er noch mehrere andere Verbrechen verübt hatte, mit vierwöchentlichem Arrest bestraft. Nach einem andern verunglückten Versuch ist er jetzt bei Schuhmacher Marxells dahier untergebracht.

XV.

In die Lehre übergegangene Zöglinge.

2. Von bei Pflegeltern untergebrachten Kindern.

S. 50. Nr. 3. 1) Johann Michael Popp von Theningen, geb. 27. Mai 1827, evang., seit 8. Aug. 1842 in der Lehre bei Schuhmacher Biesele zu Eichstetten, hat sich fortwährend zur Zufriedenheit seines Lehrherrn, so wie seines Seelsorgers betragen, und wird, bei dem nahen Ende seiner Lehrzeit, mit Vertrauen auf die Wanderschaft und aus der Fürsorge des Vereins entlassen werden können.

S. 50. Nr. 4. 2) Jakob Lehmann aus Bühl, geb. 14. Sept. 1827, Israelit, seit 1. Juni 1842 in der Lehre bei Schuhmacher Dreibus in Grözingen, erlernt sein Handwerk mit Eifer und Erfolg und betragt sich sittlich, bescheiden und dankbar gegen seine Pflegeltern.

XVI.

Hülfsverein Rheinbischofsheim.

Rechnung des Vorstands Fr. Kast für das Jahr 1844.

Einnahme.

| | |
|---------------------------------------------------|----------------|
| 1. Kassenrest aus voriger Rechnung | 123 fl. 1 fr. |
| 2. Zinsenbewilligung des Vorstands Kast | 3 „ 40 „ |
| Uebertrag | 126 fl. 41 fr. |

3. Freiwill
a. Acher
b. Bisch
Engel
2 fl.
42 fr.
c. Bode
Scho
d. Karl
e. Dier
schilt
Schä
Frei
Brg
Mohr
g. Illen
h. Kehl
i. Leuten
berg
k. Pichte
gel 4
Bleul
Frid
Steng
l. Linr:
Pfr.
m. Muck
Stöf
12 fr.
9 fr.
4 fr.
4 fr.
n. Neuf
1 fl.
o. Rastan
p. Spher
Frisch

l. Kost un
zur 3.
" Da
" D.
" Ma
" Fri

Botenlof